

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

03/013/2020

über die Sitzung **des Betriebsausschusses**
am **Donnerstag**, dem **26.11.2020**, von **18:45 Uhr** bis **20:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Josef Suermann

stellv. Vorsitzende/r

Elmar Konrad Krüger

Ordentliche Mitglieder

Klaus-Peter Gosse

Thorsten Hölting

Stefan Köhne

Helmut Lensdorf

Matthias Loges

Stefanie Pohlmeier

Mathias Schmidt

Josef Wolff

stellv. Mitglieder

Rainer Neumann

Elmar Stricker

Protokollführer

Kai Schöttler

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder

Markus Wellbrink

Dominik Wichmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Elmar Krüger begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwendungen werden nicht erhoben.

Zur Tagesordnung schlägt Kämmerer Kai Schöttler vor, den Tagesordnungspunkt 5 vor Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln, auch hierzu gibt es keine Einwendungen.

2. Bestellung von Schriftführern

Elmar Krüger schlägt vor, den Kämmerer Kai Schöttler als Schriftführer zu bestellen, da dieser ohnehin an den Ausschusssitzungen teilnimmt. Sollte er verhindert sein, würde man in der entsprechenden Sitzung einen Vertreter bestimmen.

Beschluss:

Kämmerer Kai Schöttler wird als Schriftführer im Betriebsausschuss bestellt

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

3. Jahresabschluss 2019 für den Eigenbetrieb der Stadt Marienmünster Vorlage: 375/2020

Elmar Krüger übergibt das Wort an Steuerberater Manfred Hengelbrock, der den Jahresabschluss anhand einer Powerpoint-Präsentation darstellt. Die präsentierten Folien liegen dieser Niederschrift als Anlage bei.

Hengelbrock stellt die Vorzüge des steuerlichen Querverbundes heraus, weist jedoch noch einmal eindringlich auf die Notwendigkeit hin, aufgrund der dauerhaften Verluste des Eigenbetriebes das Eigenkapital zu verstärken. Kämmerer Kai Schöttler erläutert, dass entsprechende Verstärkungen im Haushaltsplan 2020 aufgenommen sind und mit den Jahresabschlussarbeiten zum 31.12.2020 verbucht werden.

Zum Abschluss werden noch die durch den Betriebsausschuss gebildeten Prüfungsschwerpunkte dargestellt. Es sollten die Abschreibungen bei der Jahresabschlussprüfung 2019 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in den Fokus genommen werden. Hier sei es zu keinerlei Unregelmäßigkeiten gekommen.

Fragen von Josef Wolff, Stefan Köhne, Mathias Schmidt und Elmar Krüger werden durch Steuerberater Manfred Hengelbrock und Kämmerer Kai Schöttler beantwortet.

Elmar Krüger erkundigt sich weiterhin nach Anstrengungen, um den Verlust des Bades zu mindern. Bürgermeister Josef Suermann verweist beispielhaft auf die Gründung des Fördervereines.

Das veranlasst Helmut Lensdorf dazu, sich zum Bad zu bekennen.

Das bekräftigt auch Elmar Stricker, der jedoch dazu aufruft, „das Minus nicht als gottgegeben“ anzusehen und über die Benutzungszeiten für die Sauna nachzudenken. Bürgermeister Suermann weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass hier ja eigentlich eine Evaluation vorgesehen war, diese jedoch aufgrund der Schließungen in diesem Jahr (Corona) zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn ergibt.

Josef Wolff stellt einen Antrag auf Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

(1) Dem Rat wird empfohlen, den Jahresabschluss und den Lagebericht des Eigenbetriebes der Stadt Marienmünster zum 31.12.2019 festzustellen.

Die Bilanzsumme beträgt 6.353.864,60 Euro. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2019 beläuft sich auf 178.920,74 Euro und soll in Höhe von 5.148,54 Euro in die Rücklage „Photovoltaik“, in Höhe von 155.970,93 Euro in die Rücklage „Beteiligung WWE“ und der Rest in Höhe von -340.040,21 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

(2) Dem Betriebsleiter wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**4. Satzung zur 5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Marienmünster vom 03.12.1986
Vorlage: 399/2020**

Kämmerer Kai Schöttler erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, die durchgeführte und dem Ausschuss im Vorfeld zur Verfügung gestellte Gebührenkalkulation.

Eine Erhöhung der Gebühren sei wegen des Defizites im Bereich Wasserversorgung sowohl im Jahresabschluss 2019 sowie im Rahmen Planung 2021 unumgänglich. Bürgermeister Josef Suermann verweist hierzu darauf, dass bereits im letzten Jahr auf eine etwaige Gebührenerhöhung hingewiesen wurde. Kämmerer Kai Schöttler führt an, dass auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW eine auskömmliche Kalkulation der Frischwassergebühren angemahnt hat.

Es werden im Folgenden drei Varianten vorgestellt. Die erste Alternative ohne Anhebung der Grundgebühr, die zweite mit moderater Anhebung sowohl der Grund- als auch der Verbrauchsgebühr und die dritte mit einer ausschließlichen Anhebung der Grundgebühr.

Mathias Schmidt spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die zweite Variante aus.

Rainer Neumann regt an, lediglich die Verbrauchsgebühren zu erhöhen. Dies sei die umweltfreundlichste und sozial gerechteste Variante (Einsparungen würden auch zu Entlastungen führen). Dem entgegnet Helmut Lensdorf, dass eine Familie mit vielen Kindern automatisch einen hohen Verbrauch hat.

Abstimmungsergebnis:

Variante 1: 2 Stimmen

Variante 2: 9 Stimmen

Variante 3: Keine Stimmen

Kämmerer Kai Schöttler erläutert kurz die weiteren in der Satzung vorgenommenen Änderungen.

Elmar Krüger regt an, sich einen Experten in Sachen Wasserwirtschaft in eine der nächsten Sitzungen einzuladen.

Beschluss:

Der Gebührenbedarfsberechnung wird zugestimmt. Der Rat beschließt die Satzung zur 5. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Marienmünster vom 03.12.1986 laut beigefügtem Satzungsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**5. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes der Stadt Marienmünster für das Wirtschaftsjahr 2021
Vorlage: 392/2020**

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2021 für den Eigenbetrieb wird wie folgt beschlossen:

1. Im Erfolgsplan werden die Erträge auf 793.500,00 Euro, die Aufwendungen auf 1.085.150,00 Euro festgesetzt.

2. Im Vermögensplan werden die Einzahlungen auf 185.000,00 Euro die Auszahlungen auf 525.500,00 Euro festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung der Auszahlungen wird auf 437.800,00 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. Mitteilungen und Anfragen

Keine

7. Fragen von Einwohnern

Keine

gez. Elmar Krüger
Stellv. Vorsitzende/r

gez. Kai Schöttler
Protokollführer/in